

PRESSEMITTEILUNG

19. Januar 2022

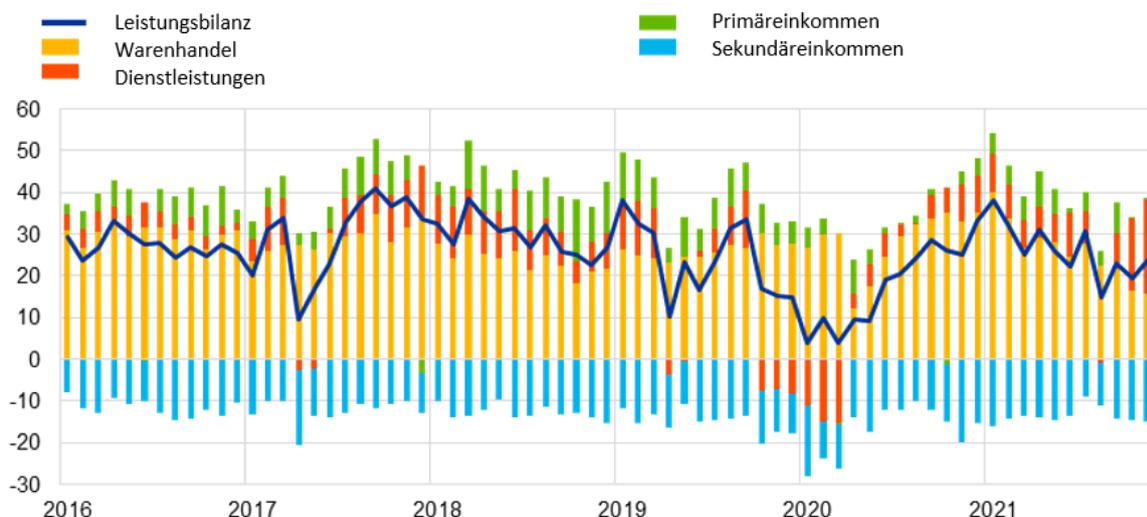
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: November 2021

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im November 2021 einen Überschuss von 24 Mrd € aus, verglichen mit 19 Mrd € im Vormonat.
- Der [Leistungsbilanz](#)überschuss belief sich in den zwölf Monaten bis November 2021 auf 320 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums). Er war damit höher als im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum, in dem er 195 Mrd € (1,7 % des BIP des Euroraums) betragen hatte.
- In der [Kapitalbilanz](#) standen in den zwölf Monaten bis November 2021 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet von insgesamt 878 Mrd € zu Buche, während die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets bei 165 Mrd € lagen.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets verzeichnete im November 2021 einen Überschuss von 24 Mrd €; dies entspricht einem Anstieg um 5 Mrd € gegenüber dem Vormonat (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1).

Dahinter standen Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (23 Mrd €) und im *Warenhandel* (16 Mrd €). Diese wurden durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (15 Mrd €) teilweise kompensiert. Das *Primäreinkommen* wies einen ausgeglichenen Saldo auf.

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		November 2020		November 2021		Nov. 2020	Okt. 2021	Nov. 2021
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungs- bilanz	Saldo	195	1,7 %	320	2,7 %	25	19	24
	Einnahmen	3 953	34,6 %	4 337	36,2 %	343	375	390
	Ausgaben	3 758	32,9 %	4 017	33,5 %	318	356	366
Waren- handel	Saldo	332	2,9 %	321	2,7 %	33	16	16
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 190	19,2 %	2 483	20,7 %	196	215	225
	Ausgaben (Einfuhr)	1 858	16,3 %	2 163	18,0 %	163	199	210
Dienst- leistungen	Saldo	-12	-0,1 %	113	0,9 %	9	18	23
	Einnahmen (Ausfuhr)	878	7,7 %	967	8,1 %	75	90	93
	Ausgaben (Einfuhr)	889	7,8 %	854	7,1 %	66	73	70
Primär- einkommen	Saldo	33	0,3 %	51	0,4 %	3	0	0
	Einnahmen	768	6,7 %	753	6,3 %	62	59	61
	Ausgaben	735	6,4 %	702	5,9 %	59	59	61
Sekundär- einkommen	Saldo	-158	-1,4 %	-165	-1,4 %	-20	-15	-15
	Einnahmen	118	1,0 %	133	1,1 %	10	11	11
	Ausgaben	276	2,4 %	298	2,5 %	30	25	26

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

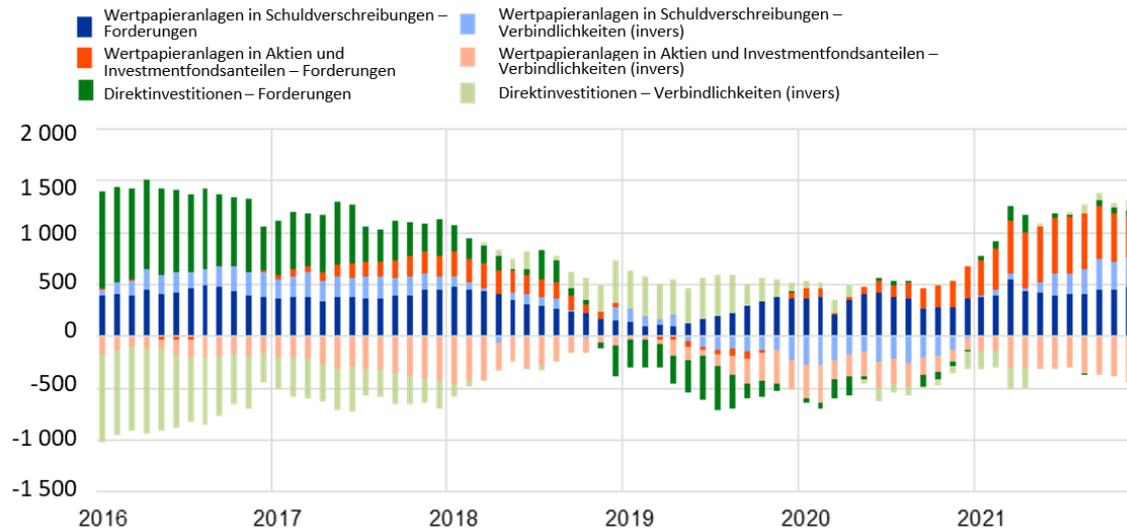
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis November 2021 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Überschuss von 320 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 195 Mrd € (1,7 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis November 2020. Grund für diesen Anstieg war vor allem die Tatsache, dass bei den *Dienstleistungen* nun ein Überschuss von 113 Mrd € verbucht wurde (nach einem Defizit in Höhe von 12 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum zuvor); auch ein höherer Überschuss beim *Primäreinkommen* (51 Mrd € nach 33 Mrd €) spielte eine – wenn auch kleinere – Rolle. Diese Entwicklung wurde teilweise durch einen geringeren Überschuss beim *Warenhandel* (321 Mrd € nach 332 Mrd €) und ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (165 Mrd € nach 158 Mrd €) ausgeglichen.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so tätigten Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis November 2021 Nettoinvestitionen außerhalb des Euroraums in Höhe von 53 Mrd € (verglichen mit einem Abbau der Investitionen um per saldo 45 Mrd € in den zwölf Monaten bis November 2020; siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Bei den Nettoinvestitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums war im Zwölfmonatszeitraum bis November 2021 ein Abbau von 100 Mrd € zu verzeichnen, nachdem die Investitionen in den zwölf Monaten bis November 2020 noch um per saldo 81 Mrd € aufgestockt worden waren.

Bei den *Wertpapieranlagen* erhöhte sich der Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis November 2021 auf 405 Mrd €, nachdem er sich in den zwölf Monaten bis November 2020 noch auf 257 Mrd € belaufen hatte. Zugleich stieg der Nettoerwerb gebietsfremder *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet auf 473 Mrd € nach 283 Mrd € in den vorangegangenen zwölf Monaten. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde erhöhte sich unterdessen von 111 Mrd € auf 447 Mrd €. Gebietsfremde verkauften im Zwölfmonatszeitraum bis November 2021 per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 283 Mrd €, nachdem sie im Zwölfmonatszeitraum bis November 2020 noch Nettokäufe in Höhe von 127 Mrd € getätigt hatten.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	November 2020			November 2021		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	201	769	568	357	1 238	881
Direktinvestitionen	-126	-45	81	153	53	-100
Wertpapieranlagen	301	539	238	713	878	165
Aktien und Investmentfonds- anteile	145	257	111	-43	405	447
Schuldver- schreibungen	156	283	127	756	473	-283
Finanzderivate (netto)	31	31		18	18	
Übriger Kapitalverkehr	-17	231	249	-658	158	816
Eurosistem	-104	14	119	-347	12	359
Sonstige MFIs	15	34	19	-256	77	332
Staat	-6	9	15	-74	2	76
Übrige Sektoren	79	174	95	19	67	48
Währungsreserven	12	12		131	131	

Quelle: EZB.

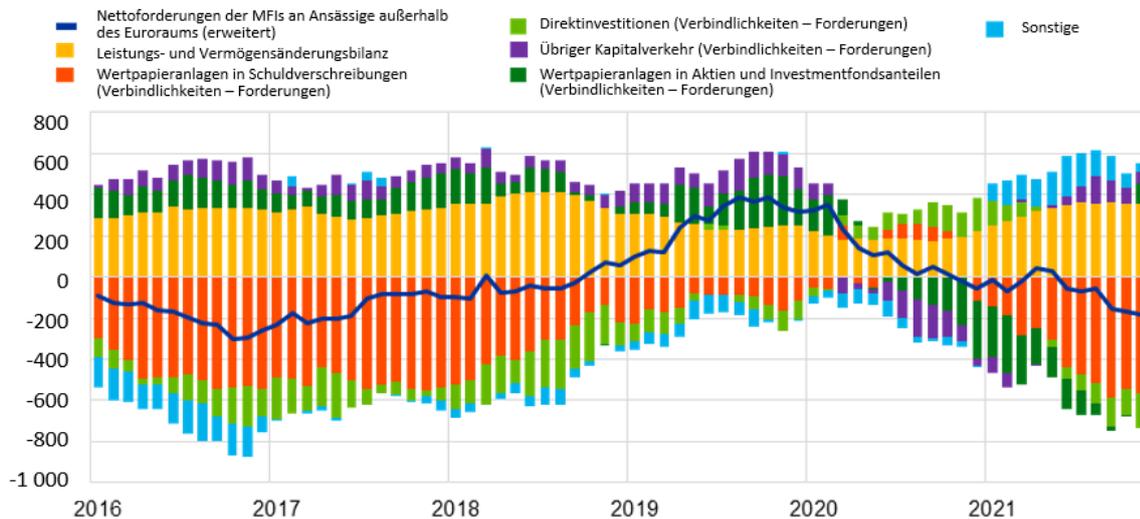
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis November 2021 per saldo Forderungen gegenüber Schuldnern außerhalb des Euroraums in Höhe von 158 Mrd € (nach 231 Mrd € in den zwölf Monaten zuvor). Unterdessen erhöhte sich die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten durch Ansässige im Euroraum auf 816 Mrd € (verglichen mit 249 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis November 2020).

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfassen eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Eurogebiet gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* im Zwölfmonatszeitraum bis November 2021 um 182 Mrd € verringerten. Grund hierfür waren vor allem Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* sowie in geringerem Maße bei den *Direktinvestitionen* verzeichneten. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch den Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie durch Nettozuflüsse ausgeglichen, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen*, im *übrigen Kapitalverkehr* und beim Posten *Sonstige* verbuchten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im November 2021 auf 1 045,4 Mrd €, verglichen mit 1 019,0 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ursächlich für die Zunahme waren Marktpreiseffekte (15,4 Mrd €, wovon 15,3 Mrd € auf Marktpreiseffekte beim Währungsgold entfielen), Wechselkurseffekte (10,3 Mrd €) und in geringerem Maße auch der Nettoerwerb von Währungsreserven (0,6 Mrd €).

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Okt. 2021	November 2021			Bestände
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	
Währungsreserven	1 019,0	0,6	10,3	15,4	1 045,4
Währungsgold	531,3	0,0	-	15,3	546,6
Sonderziehungsrechte	177,2	-0,1	2,5	-	179,7
Reserveposition im IWF	33,0	-0,2	0,5	-	33,3
Übrige Währungsreserven	277,6	0,8	7,3	0,1	285,8

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Die vorliegende Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Oktober 2021. Diese Revisionen hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 18. Februar 2022 (Referenzdaten bis Dezember 2021)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 5. April 2022 (Referenzdaten bis zum vierten Quartal 2021).

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.